

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einführung.....	12
Ein Vierteljahrhundert Schulsozialarbeit in Zürich: Rahmenbedingungen.....	12
2 Grundprinzipien der Schulsozialarbeit	18
3 Fallarbeit Ausgangslage	20
3.1 Im Dialog mit dem Gegenüber.....	25
3.2 Intervention: Vom Chaos in die Orientierung und weiter	33
3.2.1 Der Anfang	35
3.2.2 Situation beruhigen	36
3.2.3 Herstellen einer sicheren Umgebung	37
3.3 Kind und Situation kennenlernen	40
3.4 Unterstützen	42
3.5 Tagesrhythmus	43
3.6 Gesprächsbereitschaft vertiefen	46
3.7 Vernetzung	47
3.8 Stabilisierung.....	47
3.9 Diagnose, Therapie	47
4 Fälle aus dem Alltag der Schulsozialarbeit	49
4.1 Zwischenlokomotive	50
4.2 Die Eltern in ihrem eigenen Wohlbefinden stärken.....	55
4.3 Vorwärts kommen bedeutet, den neuen Möglichkeiten mehr Aufmerksamkeit zu schenken als dem Erlebten	59
4.4 Mousse au Chocolat.....	64
4.5 Liebe ist Verantwortung eines Ich für ein Du.....	66
4.6 Den Klienten in seine Komfortzone zurückbegleiten	75
4.7 Den Menschen muss man nicht ideal denken, sondern so wie er ist, und ihn dann entschärfen	77
4.8 Heikle Zusammenarbeit.....	80
4.9 Es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.....	91
4.10 Ich kann dir nicht helfen, wenn du mir nicht sagst, worum es geht	96

4.11	Wunsch versus Wille	101
4.12	Es ist nicht die Krankheit, sondern das erkrankte Individuum zu behandeln.....	109
4.13	Wir müssen nicht wissen, sondern zuhören	114
4.14	Ist das Glas halb leer oder halb voll? – Das hängt von dir ab!	120
4.15	Menschen brauchen Menschen	130
4.16	Ressourcen	138
Schlusswort.....		143
Literatur		148
Die Autorin.....		152